

Die Insel der Nähmaschinen

Das Textilgeschäft Bolli in der Winterthurer Altstadt hat seine Nähmaschinenabteilung neu eröffnet. Die Kunden können die Maschinen von Bernina jetzt an einer trendigen Insel testen.

Winterthur: «Stoffe, Nähzubehör und Nähmaschinen, das gehört doch einfach zusammen», sagt Heinz Weigold, Geschäftsführer der Bolli Textilwaren AG in der Steinberggasse. Seit fünf Jahren verkauft Bolli Nähmaschinen von Bernina. Vielen Kunden fällt das Angebot aber erst seit Anfang August auf: Jetzt sind die Maschinen nicht mehr im Untergeschoss ausgestellt, sondern werden auf einem eigens dafür hergestellten Möbel im Erdgeschoss präsentiert.

Die Idee für den runden Tisch hatte Heinz Weigold selbst. «Hier gibt es kein Oben und kein Unten, kein Besser und kein Schlechter», sagt er. Denn beim Verkaufen von Nähmaschinen geht es ihm nicht darum, möglichst teure Modelle zu verkaufen. Er wolle dem Kunden die Maschine empfehlen, die seine Bedürfnisse am besten erfülle, sagt Heinz Weigold. «Wenn jemand nicht sticken will, braucht er auch keine Maschine, die das kann.»

Rolls-Royce der Nähmaschinen

Die Beratung ist umso wichtiger, weil die Nähmaschinen heute je nach Modell viel mehr können als nur nähen. «Viele Maschinen können auch sticken oder quilten, das sind richtige Computer», erzählt Heinz Weigold. Zur Demonstration stickt neben der Nähmaschineninsel eine Verkäuferin ein



«Nähmaschinen sind heute richtige Computer», sagt Heinz Weigold, Geschäftsführer der Bolli Textilwaren AG. Bild: les

Bild von einem Frosch. Auf dem Computer kann sie bestimmen, was mit welchen Stichen umgesetzt werden soll. Dann übergibt sie die Daten auf einem USB-Stick der Nähmaschine, die anschliessend eine halbe Stunde selbstständig stickt. «Das ist gewissermassen der Rolls-Royce unter den Nähmaschinen», meint Heinz Weigold.

Der Stellenwert des Nähens hat sich in den 62 Jahren seit der Gründung der Firma Bolli stark verändert. Heinz Weigold erinnert sich: «Unsere Eltern ha-

ben früher noch Geld gespart, wenn sie etwas selbst genäht haben.»

Ein Leuchten im Schaufenster

Heute ist Nähen zu einem Hobby geworden. Umso wichtiger findet der Geschäftsführer der Bolli Textilwaren AG, dass in seinem Geschäft die Stoffe, Fäden, Knöpfe und alles Weitere besonders schön ausgestellt ist. «Einkaufen soll bei uns ein Erlebnis sein.» Die Nähmaschineninsel passt gut in dieses Konzept. Mit einem Innenarchitekten

und einem Schreiner hat Heinz Weigold seine Idee umgesetzt. Der Aufbau in der Mitte des Tisches leuchtet rot, was auch am Abend im Schaufenster noch zu sehen ist. «Der Tisch ist ein Einzelstück, nicht einfach etwas von der Stange.» Die Insel ist damit so einzigartig wie die Kleider, die mit den Maschinen einmal genäht werden. *Lena Sorg*

Weitere Informationen:

Bolli Textilwaren AG, Steinberggasse 12/14
8402 Winterthur, Tel: 052 213 90 35
www.bolli-modestoffe.ch

Suchtprävention: Selbsttests im Netz

Zürich: Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich reagieren auf den problematischen Alkoholkonsum Jugendlicher: Die Selbsttests auf <http://www.suchtpraevention-zh.ch> wurden besser auf die Bedürfnisse Jugendlicher ausgerichtet. Zudem steht die Broschüre «Trinken, Rauchen und Kiffen bei Jugendlichen» in neun Sprachen (Albanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch) zur Verfügung. *red.*

Die Broschüren können im Kanton Zürich gratis bestellt werden unter <http://www.suchtpraevention-zh.ch/publikationen/informationmaterial>

Im Volg geht zum 100. Mal die Post ab

Bern: 2005 wurde im Volg die erste «Post im Dorfladen» in Betrieb genommen. Fünf Jahre später können Post und Volg mit Stolz die 100. Postagentur eröffnen. Es begann als Pilotprojekt im Volg und wurde zum Erfolgsmodell: Die «Post im Dorfladen». Nun können Volg und die Post in Hörhausen TG gemeinsam die 100. Agentur in Betrieb nehmen. Das Erfolgsmodell wurde bereits an 319 Standorten umgesetzt; rund ein Drittel davon in Volg-Läden.

Frische Produkte einkaufen und dabei Postgeschäfte tätigen: Die «Post im Dorfladen» macht's möglich. Im Ladeninnern können Kunden ihre Postgeschäfte einfach und selbstständig erledigen. Für Dieter Krähenbühl, Leiter Verkauf Volg Konsumwaren AG, sind die Poststellen im Volg «100-mal eine gute Lösung». Insbesondere, weil die Post im Dorfladen den ganzen Tag geöffnet hat.

Der Wandel von Gesellschaft und Technik hatte zur Folge, dass Postdienstleistungen stark zurückgegangen sind. Im Rahmen eines grossen Umbaus des schweizerischen Poststellennetzes wichen herkömmliche Poststellen innovativen Formen wie der Agentur «Post im Dorfladen», dank welchen Postgeschäfte weiterhin im Dorf erledigt werden können. *red.*

Schoch Werkhaus AG wirtschaftlich solid

Das Winterthurer Traditionsunternehmen Schoch Werkhaus weist trotz angespanntem wirtschaftlichem Umfeld einen Jahresumsatz von 19,55 Millionen Franken aus und steht damit im Branchenvergleich stark da.

Winterthur: Die seit Längerem verfolgte Strategie vom Spezialisten zum Gesamtanbieter hat sich weiter bewährt. Immer mehr Kunden nutzen das breite All-in-one-Angebot der Firma Schoch Werkhaus.

Nebst dem ursprünglichen Kerngeschäft Möblierung und Inneneinrichtung hat das Unternehmen die Bereiche Raum- und Baumanagement, Audiovision und Videokonferenz sowie Service, Support und Umzüge stetig und erfolgreich ausgebaut.

Der Jahresumsatz ging zwar im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent auf 19,5 Millionen zurück, ist aber angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und im Branchenvergleich (-20 Prozent) ein sehr gutes Ergebnis.

Das Winterthurer Unternehmen, welches mittlerweile 42 (plus fünf Prozent) Mitarbeitende zählt, hat neben einigen internationalen Mandaten zahlreiche Neukunden in der Schweiz dazugewinnen können.

Zu den grösseren Aufträgen gehören etwa jene der EPFL (ETH Lausanne), Privatbank IHAG, Credit Suisse, Sybase,



Wo früher Transformatoren gebaut wurden, werden heute neue Arbeitswelten realisiert. Bild: pd.

ABB, EKZ, Reichle & Massari, Axa, Elcotherm, ZKB oder Suntech. Für die Firma ConvaTec realisierte Schoch Werkhaus den gesamten Innenausbau, die Möblierung von 100 Arbeitsplätzen, diverse Meetingräume sowie die Cafeteria, den Empfang und eine Wartelounge sowie die gesamten audiovisuellen Installationen.

Vor allem die Sparte Audiovision und Videokonferenz konnte sich durch komplexe und erfolgreich abgeschlossene grosse Projekte in der Branche profilieren. Neben gängigen technischen Installationen gehören insbesondere auch Gesamtlösungen – wie zum Beispiel der Kontrollraum für die UEFA in Nyon – im Bereich neuester Kommunikations- und Präsentationstechnologie zum Erfolgsrezept.

Mit einer neuen, attraktiven Website (www.schochgruppe.ch) hat Schoch Werkhaus ihren Internetauftritt auf den modernsten Stand gebracht und präsentiert ihre verschiedenen Angebotsbereiche umfassend und übersichtlich. Neu aufgeschaltet worden ist auch ein Onlineshop mit einer umfangreichen Produktpalette. *pd.*

Das grosse ABC für kleine ABC-Schützen bei Manor

Für viele Kids naht der erste Schultag und damit werden viele Papeterieutensilien nötig. Manor bietet eine riesige Auswahl.

Winterthur: Sicher ist, der erste Schultag, das erste Etui, der erste Zeichenblock – man wird ihn nie vergessen. Manor bietet deshalb eine riesengrosse Auswahl an praktischen wie genauso attraktiven Papeterieartikeln. Die Kids können sich freuen – ein neues Schuljahr ist für Mama, Papa, Gotte und Götli eine willkommene Gelegenheit, den Schullalltag der kleinen ABC-Schützen zu erleichtern. Alles was das Schülerherz für den Schulunterricht begehrt,

finden die Kids in der Manor-Papeterie. Angefangen bei einer erlesenen Auswahl von bunten und klassischen Schultheken, Rucksäcken und Umhängetaschen, Etuis, Stiften, Fasermalern, Ordner, Gummizugmappen, Colleblocks, Hefter in vielen Formaten, liniert, kariert oder weiss.

Gut geplant ist halb gewonnen: Damit keine Hausaufgaben vergessen gehen, gibt es bei Manor eine spezielle Agenda die auf die Bedürfnisse der Kids zugeschnitten ist. Die Papeterieartikel können farbenfroh und kunterbunt zusammengestellt werden. Oder die Kids entscheiden sich für ihre Lieblingsfarbe – und ganz schlaue Dreikäsehoch setzen für jedes separate Schulfach auf eine Farbe... *pd.*



Farbige Hefter und Ordner versüssen den Kindern den Schulanfang. Bild: pd.

wochenschau



Coop: Weinerlebnis

Winterthur: Nach dem Erfolg in diesem Frühjahr findet die Weindegustation Mondovino vom 24. bis 28. August erneut im Coop-Grüzmart in Winterthur statt. Das Coop-Weinverkaufserlebnis bietet ein reichhaltiges Sortiment für jeden Geschmack. Die einzelnen Sorten, welche Coop anlässlich Mondovino präsentiert, können auch gekostet werden. Das Coop-Fachpersonal berät vor Ort bezüglich Herkunft, Lagerfähigkeit und Trinkreife der Weine. Degustieren, diskutieren, vergleichen, günstig einkaufen und erst noch mit der Supercard punkten! Das bietet Coop. Mondovino – die ideale Möglichkeit, die Vorräte seines Lieblingsgewächses preiswert zu ergänzen. *pd.*

Weitere Informationen:

<http://weinwelt.coop.ch/weinwelt/>

konsumentenschutz

Gesunde Ernährung?

Schlank mit Zuckermüesli? Kaum ein Müesli mehr, das nicht damit wirbt, besonders gesund und der schlanken Linie zuträglich zu sein. Auch die Namen sind entsprechend: «Fitness», «Weight Watchers» oder «Day Vita» werden sie von den Marketingabteilungen genannt. Die Werbesprüche dazu treiben es noch bunter: «Leichter Genuss für meine Linie» oder «Die leichteste Art, richtig zu essen». Die Konsumentenzeitung «Ktipp» hat einige unter die Lupe genommen und festgestellt, dass viele von ihnen mehr Kalorien und Fett enthalten als Billig-Produkte. In einem Schlankheitsmüesli fand er sogar 39 Gramm Zucker pro 100 Gramm Müesli. Deshalb: Nicht den Versprechungen der Hersteller glauben, sondern die Inhaltsangaben genau lesen!

Damit Spinat gesund bleibt! Verschiedene, gesunde Gemüse wie Spinat, Salat, Kohlrabi, Rindens oder Radieschen enthalten Nitrat. Dieses ist nicht giftig, solange es sich nicht in das gesundheitsschädigende Nitrit umwandelt. Die richtige Lagerung ist deshalb wichtig: Lagern Sie Gemüse wie Spinat im Kühlschrank, damit sich nicht schon während der Lagerung Nitrit bildet.

Bewahren Sie gekochtes Gemüse nicht länger als zwei Tage auf.



Stiftung für Konsumentenschutz

Postfach, 3000 Bern 23,
Telefon 031 370 24 24
www.konsumentenschutz.ch